verfieren wird. n in Stugerbach bie urbeiters Deing, bie

eur Bied auf ben rten, well biefer ihm ach London entjühtt Goutlertruppe nad er Rüdtunft erfubr. Revolverichuffe auf

ameritanischem Bor-berfauft ein Händler finden. Die Tiere

nichimit eines Zuges lien und der führer-mehreren Stationen Bleife fpringen, als long, in ben Motor-

burch ein fallch ver M 44. be mußten erfchoffen

n. erungsbau der Enz-Infolge des herr-iachwerk aufgeführte

geftrigen Pferbei iprets bas Pferb Le biefen Sturg, Drei ten Jora ftarb eine den Joucon ift noch

aus Turin, bağ dat ie Ausdruck gegeben unter folgenden Be-Beringung ftellen, illigung voller Freis porgeldriebenet elbe Berichterftatter at hatten, angenome onigs von Sochient. ges in Berbinbung

e Menge von eima fiblichen Sonntags immrechts in Synde n den Wagen beihr ein Gegenfrand tinume in dem Lärm abrend fie forigefest Die Polizei erflatie e die Frauenrecht m zu geleiten. Die die frauen auf der er Straße erlitt eine es der verftarften

redattionellen Tell eil Seinr. Bucht, für Beibler in Blebrich

terarumbbahmhaf Al

Mehrgahl ber Teile gugerichtet. Bielen

00000000 Ratwode

mpfeble: bellfiche, Cablian be, iamiliche Biid' Rieler Badtings. ng frei Daus.

umer Rachi. Eberbarb. ren u. Delifareffen

100000000 nbuftrie). Treber, Rifter.

berobre bergödraht mingen preisment 1150 n Gerabeimer labubol Wlörsbeim



i-ubert-Tablet is raidie Atmet Reble an, Ge n. der Gals rand Eimane beifer wenn wan fich er Jahrt erbihl ten ein pon nie im Beandt landern fie die nd ichaffen einen d. Der Freid Apotheten I. d. tel. 471a

odlighen Bereinigung in einer non einer non einer non einer non einer hon den Atugen den den Atugen den der Stand den Atugen der Stand der Stand den Atugen der Stand den Atugen der Stand den Atugen

Amtliches Organ der 🔭 Stadt Hochheim a. M.

Bezugspreis: monatlich 40 Pfg. einschl. Bringerlohn; gu gleichem Preife, aber ohne Bestellgeld, auch bei Dojtbejug.

Erscheint 4 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags, Samstags. (Sur Poltbezug nur I maliges Ericheinen, bie Freitags-Mummer wird ber Samstag-Mummer beigelegt.) Redaktion u. Erpedition: Biebrich a. Rh., Rathausitr. 16. Telephon 41. Redakteur: Paul Jorfdick in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag der Buchdruckerei Guido Jeidler in Biebrich a. Rh. Silialezpedition in Hochheim: Jean Cauer.

Angelgenpreis: für die 6 gefpaltene Colonelgeile ober beren Raum 10 Dig., Reklamezeile 25 Pfg.

Mittwoch, den 19. März 1913.

7. Jahrgang.

Wegen des Marfreitags erfdeint die nachfte Rummer am Samstag.

unten mit Wafter Amtliche Bekanntmachungen der Stadt hochheim am Main.

Befanntmodung.

Die 3tim Befuche ber Beidenschule verpflichteten jungen Beute, beren Eltern, Arbeitgeber und Lehrmeister werben borauf Mirfiam gemacht, daß gum Bejude ber Zeichenschule verpflichtet bie gewerbichen Arbeiter (Gefellen, Gehülen, Lehrlinge), die beite gewerbichen Arbeiter (Gefellen, Gehülen, Debringe), die beite gewerben nach nicht vollendet haben und in den nach aufgeführten Gemerben am hiefigen Plate beschäftigt find: Dobguer (Solg, Stein, Gups), Buchbinder, Buchbruffer, Drechts Blafer, Graveure, Gürlfer, Gelbgießer, Riempner und In-Acteure, Korimacher, Kufer, Lacturer, Lithographen, Mater, Schaniter, Mühlenbauer, Maurer, Plafterer, Sattler, Schöffer, fmiebe. Schneiber, Schornfteinieger, Schreiner, Schuhmacher, Aprilerer, Tüncher, Anstreicher, Sinfateure, Bagner, Immerer

Der Unterricht findet Sonnings fratt und zwur in der Zeit vom bei 12 ubr. Detober, vormittags von 7 bis 9% Uhr und von bis 12 Ubr, und in der Zeit vom 1. Oftober dis 1. April, vorman 8 bis 9% Uhr und von 11 bis 12% Uhr.

bechbeim a. M., den 14. Marg 1913. Der Magiftrot. 3. B .: 3. Brein.

haus- und Grundfludsvertauf.

In Mittwoch, den 2. April 1. 30., vormittage 11 Uhr, läht obenn Molt, wohrshaft in Hanau a. M., jein Wohnhaus bei Tunchergeichafts und Inventace, belegen an ber Gartenbeit Pr. 12 hier, sowie zwei Grundstücke, belegen im Langensand Lachmorich, im Rathause zum Bertause ausbieten. боффеіт п. 22., den 18. 22 dr. 1913.

Der Bürgermeifter. 3. B.: 3. Brein.

Befanntmachung,

Die Beinbautreibenden werben barauf aufmertfam gemacht, bie Arbenbesinfeftionsanftalt eingerichtet und in Betrieb ge-

As ist die Bestimmung getrossen, daß von seit ab an seden troch nachmittog die Anstalt geöffnet ist, und das Golz, besinsigert werden soll, sedesmal die zum norherachencen nates vormittog im Rathause angezeigt sein wus. Das Ber-den der Reden nach der Desinseltionsanstalt und Weghoten von ift Sache ber Weinbergobefiger.

bus ben Angeigen, die ichriftlich gemacht werden mußen, muß ersichtlich fein, die Menge und Sorte des Haiges, wober und ber Artenblatte, ber mem basselbe fiammi, sawie die Angabe des Aartenblatts, ver anter der Parzelle und des Flächengehaltes nach dem Flurduche der Nebensleger des zu bepflanzenden Erundstürfe.

in Rathaufe ju haben find. Arielchterung biefer Anzeigen find Formutere bergeftellt,

Die für die Desinsektion der Reben entstehenden Loften baben beit. Beinbergebeiliger zu tragen und find von benfelben ipater anforderung an die Stadtfalle zu zahlen.

lieber bie parichriftsmäßig ftattgefundene Desinsettion der Rewird von dem auffichtführenden Desinfeftor eine Bescheinigung bie im Aathaus abzugeben ift. Gegen Abgabe diefer Be-gung wird ber polizeiliche Erfaubischein zum Perpflanzen eben ausgestellt. Diefer polizeiliche Erfaubnischein ist dem batgen Gelbhüter bei Beginn der Pflanzung abzugeven Die gliter find angewiesen, freng auf die Besolgung der gegebenen forie. briften und Anordnungen gu achten und jede Bumiberhandd bie Ungeige ju bringen.

Sochheim a. M., ben 7. Mars 1913.

Die Bolizeiverwolfung. 3. 2. 3. Breis.

Befanntmachung.

Defanitionogung.
Labaen, Lotalbenbachter und Auffichtstommissionsmitglieder für Grinbaubegert Hochheim sind auf dem Rathause niedergelegt gemischt, und wird dabei bemerkt, daß die samtlich bestellten beiner Und in Bresthung ihres Amtes zu seber Zeit die beiten befugt find, in Musübung ihres Amtes gu feber Zeit bie enberge di beireten.

hachheim a. M., ben 12. Marg 1913.

Die Polizeinerwaltung. 3. B.: 3. Breis.

Befanntmadjung.

die Grand barauf hingewiesen, dah das Juhauen der Fahrgeleife bas Einebnen der Weinbergswege seit wahrzunehmen find. Sichheim a. M., ben 12. Mars 1913.

Die Polizeiverwaltung. 3. 2.: 3. Preis.

Befanntmachung.

Samslag, ben 22. Mars 1. 3s., pormittags 11 Ubr. laft Intage Riller aus Berlin im Rathaufe folgende Grundfücke gum Sattaufe unsbieten:

2. Bl. 27 98r. 163 = 11.72 ar Pfeingarten im oberen Neuenberg 27 98r. 163 = 11.57 . Beingarten dafelbit, 28 · 164 = 11.57 . Beingarten dafelbit, 28 · 77 = 13.68 ., Weingarten Kantelburn, 29 - 379 . After im Sand,

31 ~ 150 = 3,79 , Befer im Sand,
31 ~ 150 = 3,79 , Afer im Sand,
32 ~ 160 = 6,01 , Afer im Sand,
32 ~ 130 = 3,58 , Sandaarten am Celoberg
33 ~ 350/131 = 3,18 ar Afer dojelbst,
182 = 0,15 ar Weingarten im Daubhaus.

Sichbeim a. Mr., den 4. Mars 1913.

Der Bürgermeifter. 3. U : 3. Brein.

Befanntmachung.

Bei den am nächsten Samstog zum Ausgebot kommenden Grundstüden des 3). Willer lüft herr Johann Diesenhardt aus Frankfurt a. M. einen Weinderg am steinern Kreuz mit ausdieten. Sochheim a. M., den 15. Märg 1913.

Der Bürgermeifter. 3. 21: 3. Preis.

Befanntmachung

über die Abhaltung der Frühjahrstontrollversammlungen 1913.

Es haben zu ericheinen alle Mannichaften bes Beurlaubtenftandes der Jahrestlassen 1900 bis 1912, die der Reserve, Cand-und Seewehr 1. Muigebots angehören.

1. famtliche Meferviften (mit Einichluft ber Nelerve ber Jagerfinfte A ber Jahrestiaffen 1900 bis 1904). Leptere haben mit ihren

Jahrestfaffen zu ericheinen, die Mannichaften fer 6 ih. und Seewebt 1. Aufgebots, ausge-nommen die, welche in . r Zeit vom 1. April dis 30. September 1901 in den aftiven Dienst eingetreten find,

3. santliche Erfagreferviften, 4. die zur Dispolition der Truppenteile Beurlaubten, 5. die zur Dispolition der Erfagbehörden Entlassenzu, 6. santliche auf Jeit anerfamten Invaliden, 7. die zeitig Seld- und Garnisondienstumsähigen,

die bauernd Salbinvaliben, 9. die nur Garnifondienstfähigen.

Die Rontrollpflichtigen bes Rreifes Wiesbaden-Cand baben gu

In Wiesbaden (1)of des Bezirfolommandos, Bertramstr. Ar. 3).

Am Donnerstag, den 17. April 1913, vorm, 9 Ube die samtlichen Mannichaften der Referve. Band- und Seewehr 1. Aufgebots aller Waffen aus Dotheim (Jahrentaffen 1900 bis

Um Donnerstag, den 17. Upril 1913, vorm. 11 Rhe die familichen Erfahreferviften (Jahrestlaffe 1900 bis 1912) offer Maffen aus Dobhe

Um Freitag, den 18. April 1913, vorm. 9 Uhr die familichen Mannichaften aller Baffen aus Bierfiadt (Jahreoff. 1900 bis 1912).

Um Freitog, den 18. April 1913, vorm, 11 Uhr die sämtlichen Mannichaften (Jahrestl. 1900 die 1912) oller Waffen aus Erbenheim, Frauenstein und Georgenborn.

Um Sonnabend, den 19. Upril 1913, vorm. 9 Uhr die samtlichen Mannichaften (Jahrestl. 1900 bis 1912) aller Waffen aus Connenberg und Rambach.

In Biebrich a. Rh. (auf bem Rafernenhofe ber Unteroffizierschule). Um Sonnabend, den 19. April 1913, nachm. 3 Uhr die familichen Mannichaften aller Waffen aus Biebrich, melche der Band- und Geemehr 1. Unigebote angeboren. (Jahreoff, 1900 bis

Am Montag, den 21. April 1913, vorm. 9 Uhr biejenigen Mannichaften aller Baffen aus Biebrich, melde ber Refeeve angehören, die Jahrentt. 1905, 1906 und 1907.

21m Montag, ben 21. Upril 1913, nachm. 3 Ubr ferne angehören, bie Jahresti. 1908 bis 1912 fomie alle gur Disposition der Truppenteile und Erfagbehörden entlaffenen Mann-

21m Dienstag, den 22. April 1913, porm. 9 Uhr die familiehen Griagreferpiften aller Waffen (Jahresti. 1900 bis 1912) aus Biebrich.

Um Dienstag, den 22. April 1913, nachm. 3 Uhr Die famtlichen Mannichaften (Jahrentt. 1900 bis 1912) aller Baffen

In Itorsheim a. 28.

(Blag om Main, neben bem Gafthof "Zum s)irfc)"). Um Milfmod, den 23. Upril 1913, vocm. 91, Uhr ble famtlichen Mannichaften aller Waften (Jahres II. 1900 bis 1912)

21m Mittwody, den 23. Upril 1913, vorm 11.15 Uhr die famtlichen Mannichaften (Jahrestt. 1900 bis 1912) aller Waffen aus Diebenbergen, Ebbersheim, Beilbach und Wider.

In foohheim a. 217.

(Blag am Schulhof). Mm Donnerstag, ben 24. April 1913, vorm. 9.30 Uhr bie familichen Mannichaften (Jahrenti. 1900 bis 1912) aller Waffen aus a)odibeim.

Mm Donnerstag, ben 24. Upril 1913, norm. 11 Uhr die famtlichen Mannichaften (Jahrestt. 1900 bis 1912) oller Waffen aus Deifenheim, Maffenheim und Ballau.

In Medenbady Biginalmeg Mebenbach-Riebernhaufen nachst der Station Muringen-Mebenbach).

2im Freitag, den 25. April 1913, porm. 9.15 libr Die familichen Mannichaften aller Batten (Jahresti. 1900 bis 1912) aus Muringen, Bredenheim, Seifloch, Igliabt, Rioppenheim, Mebenbuch, Raurob, Rorbenftabt und Bilbfachfen.

Muf bem Dedel eines jeben Militar- und Erjagrefervepaffes ift bie Sohrestlaffe bes Inhabers angegeben.

Bugleich wird jur Renntnie gebracht:

1. befondere Beerberungen burch ichriftlichen Befehl erfolgen

micht mehr. Dieje offentliche Aufforberung ift ber Bearberung gleich zu erachten. 2. willt üxlich es Erscheinen zu einer anderen als der ihm deschlienen Kontraliversammlung wird bestraft. Wer durch Krantheit am Erscheinen verdindert ist, hat ein von der Orts-

behörde begtaubigtes Gefuch feinem Begirtsfeidwebel balbigft eingureichen. 3. diejenigen Mannichaften, welche aus perfonlichen Grunden gu einer anderen als der befohlenen Kontrollversammlung erscheinen wollen, haben dies minbeffens 3 Tage porber bem Be-

girtufeldmebet bebufs Einholung ber erforberlichen Geneh-

4. mer bei ber Kontrollversammlung fehlt, wird mit Urreft beftraft. (Bagbeftimmung Biffer 14.)

es ift verboten, Schirme und Stode auf ben Rontrollplay mitzubringen, jeber Mann muß feine Militarpapiere (Bog und Führungs-

Beugnio) bei fich haben, im Militarpaß muß bie vom 1. April 1913 ab glitrige gelbe Kriegsbeorberung bezm. Bafinotig eingefiebt fein,

Biesbaben, ben 1. Marg 1913.

Königlidjes Bezirfstommando. gez. K o t 1, Oberft 3. D. u. Sezirfstommandeur.

Die Polizeiverwaltungen in Biebrich und Hochheim und die Herren Bürgermeister der Landgemeinden des Arcties wollen die vorstehende Befanntmachung sofort auf ortsübliche Weise zur Renntnis ber Beteitigten bringen

Wiesbaben, ben 8. Mary 1913.

3 %r. l. M. 1151.

Der Ronigliche Lanbrut.

Nichtamtlicher Teil

Der Rönig von Griechenland ermordet.

Salonifi, 1'. Marg. Der Ronig von Griechenland ift heute nachmittag hier ermordet worden.

Eine erschütternde Rachricht verdreitete beute nacht der Teiegraph: der Konig von Geiechenland ist in Salonist Dienstag nachmittag ermordet worden. Ueber die nöheren Einzelheiten dietes Wienchelmardes, desiem Folgen zunächt faum abgesehen werden können, war nur schwer etwas zu ersabren. Es kurserten darüber zunächt nur Bermutungen und auch die Gesandischaften vermochten keine Austunft zu geben. Daß es sich dei dem Konigsmord um politische Beweggründe handelt, kann mahl von vornderein nicht en Iwesten der Konischen auf welchen die Inspirat insbesondern die Kinspirat auf den Beden, auf welchen die Tat geschad. Die auf beiden Geiten der Kriegsübrenden ersolgten Barbareten mit auf ihrem Elend, die vielsach herrschende Anarchie und nicht in letzter Linie die Rivalltät unter den Siegern selbst mußten zu schlimmsten Binie die Rivalität unter ben Giegern felbft mußten gu fehlimmften Befürchtungen Unlag geben.

Der Lebenslauf des Ermordeten.

Berry I., König der Hellenen, war am 24. Dezember 1845 zu Kopenhagen als zweiter Sohn des Königs Christian IX, non Dänemark und der Königin Luife geboren. Auf Entpfeldung Englands wurde er als Kandidat für den durch den Sturz Otio I. eisedigten griechischen Thron von Frankreich und Auffand günftig aufgenommen und am 30. März 1863 — er hätte dennach in wenzen Tagen sein Hößeber Kegierungssubiläum seiern können — von der griechischen Nationalversammlung einstimmig unter dem Ramen Georg I. zum König gewählt. Die an seine Thronbestetzung sich finipfende Bereinigung der Jonischen Zuseln mit Griechenland, leine am 27. Ottober 1867 erfolgte Bermählung mit der ensstigten Großfürsten Diga, Lachter des Größfürsten Konstantin Atsolasewitsch, und die Erziehung seiner Kinder in der griechischen mitich, und bie Ergiebung feiner Rinder in ber griechifch-fatholifchen Rirche (mubrend er felbit evangelisch blieb) bienten bazu, felnen Thron zu beleftigen. Als tonftitutioneller Regent hielt er fich fatt fiets von einem direkten Eingreisen in die inneren Parteikampre fern. Huch in der Frage der Bereinigung Kretas mit Griecheniand tam er der nationalen Bewegung entgegen, die 1897 zu dem für Griechenland unglücklich verlaufenen Kriege mit der Türkei schipte. Die dedurch bernargeruiene Wicklimmung auch aus 26. Telepie. Die badurch bervorgerufene Misstimmung gab am 26. Februar 1898 woei ebemaligen Solbaten Beranlasjung zu einem Attentat auf ben Rönig, das erfolglos blieb. Späterhin brach eine anti-bungfische Bewegung aus, die befanntlich damit endete, daß familiche Bringen mit bem Rronpringen an ber Spige aus der Armee austreien mußten. Der gegenwärtige Krieg hat in bem Berhalten gegenüber dem griechischen Königshaufe einen wesentlichen Um-schwung berbeigesührt. Der Kronprinz übernahm das Obersommondo über die Armee und die übrigen Pringen traten ebenfalls mieber in bas Deer ein.

Der Nachfolger.

Der leitherige Kronpring jetige König Konftantin ift am 21. Juli 1868 geboren. Er vermahlte fich 1889 mit der Beinzeltin Cophie von Breugen, einer Schwester des deutschen Raisers. Diefer Che find fünf Rinder entfproffen.

Alben, 19. Marg. Der Aronpring verlägt ben Cpirus fobold als möglich. Die Ronigin reift um Mitternacht an Borb eines ruffifchen Ariegsschiffes nach Calonifi.

Rachftebend laffen mir bie uns über die ichreftliche Tat gugegangenen Melbungen folgen:

Aus Kopenhagen wird dem Berliner "Lofalanzeiger" gemelber: Rach einer hier eingetroffenen Brivatnachricht wurde der Ronn von Eriecheniand auf einem Spaziergung mit seinem Abstutanten von Interesten auf einem Spaziergung mit seinem Abstutanten von zwei Individuen erichossen. Die beiden traten ihm in den Weg und schossen aus Kevolvern auf ihn. Der König, ins herz getrossen, sant zu Boden. Der Adzutant veranlaste die solvetige Verhaltung der Mörder und ließ den König in ein Krankenhaus übersühren, wo König Geurg alsbald verstarb. Die beiden Mörder sollen Burgern fein

Ropenbagen. Der Rabinetis-Sefretar bes Königs bat aus Salanifi von bem banifchen Geeoffizier Christmas, welcher beute bort eingetroffen ist, folgendes von 9 Uhr 9 Minuten batiertes Telegramm erhalten: Ronig Georg ift um 5 Uhr 10 Minuten nach mittage, mabrend er mit feinem Abjutanten Franguli einen Spa-giergang machte, ermarbet morben. Der Ronig wurde fofort nach bem Krantenhaus gebracht und flare bort um 6 Uhr 30 Minuten.

Salaniti, 19. Marg. Gegen 5 Uhr nachmittage feverie ein gefftesgestorter Grieche namens Aleto Schinas einen Revolperichuf auf ben Ronig von Griechenland ab, als biefer mit feinem Abjutanten fpazieren ging. Der Revolver war mit fieben fiemen

Gefchoffen gefaben. Der Bereder murbe fojort verhoftet. Brug-Mitslaus rief bie Offigiere bes beeres gufammen und ließ fie bem neuen Ronig Semfinnten, ber fich ergenwortig mit ber Rocigin-Matter in Jahina befinder, ben Uib ichmoren. Dier berricht oriefommene Rathe.

Mithen, 19 Mirg. Der Minifter bes Meufern Rocumilas lefiete un bie Bertreter Griechenfands im Auslande folgende Depeiche: Gebrochenen Gergens teile ich Ihnen mit, daß unter Romg beiefe nodymiting um 5 Uhr in Satoriff magrend eines Spager-jungen mit einer Revolverfugel erichoffen murbe. Der Rönig faco eine bulbe Stunde fpoter. Gang Griechenland und Dagebonten find emfest über bas furchtbare Arientet gegen ben liegerichen und ju innig gellebten Ronig.

Michen, 19. Mary, Der Morber Coinas ift 40 Jahre all Er weigert fich, den Grund ju der Tar anzugeben und antwortete, als ein Offizier im fragte, ob er tein Mitteld mit feinem Bande batte, daß er Sozialift fel. Gein Benehmen ift gung gefühllos. Der Röttig, ber ins derz getroffen wurde, flach bei ber Anfunft im

Cingelbeiten ben Mitentutes.

Parie, 19 Mary Das Attentat auf Ronig Georg von Griechenland erfolgte geftern nachmittig 5 Uhr 15. Ber Ronig be land fich in Begleitung feines Abfutanten grabe auf einem Spajier-15 Minuten word bem Muentat war er bereits tot. Ronig batte so großes Vertrouen ju feinem Bolt, bag er nur in Begleitung eines Reitfnechtes Spaziergunge unternahm. Seine Umgebung war bietilber febr benmrubigt und ließ ihm vor einiger Beit von vier Genbormen bewochen. Der Runig zeigte fich über biefe Berfichtemagregel jehr migehalten, worauf zwei Genbarmer mieber gurudgezogen murben. Auf feinem geftrigen teiten Spo-giergange unterhielt fich ber Renig mit feinem Abfuranten über bas bevorftebenbe Bolabrige Regierungs-Jubildum. Mis Beibe grabe im beften Geiprach maren, fiet ploglich ein Schuf. Der Abjutant brefte fich lofore um und ergriff ben Morber am Spalje, ber offen ber bie Abficht harte, noch meiter zu ichiehen, bieren aber burch ben Abjutanten verfienbert wurde. Der König fürzte fofert zu Baben und murbe nuch einem benachborten Spital gebrocht. Trup ber Erregung, Die infolge bee Alfentote in ber Gidbt berricht, bieiben bie Truppen in ben Richernen. Die Geichaltoldben find geichloffen und ber Beitebr rubt vollfftunbig. Mile Rirchengloden

Die Mufnahme der Tobesnachricht.

ganbon ! 19. Mary. Mis bie Rönigin Meranbra fpat abends Die amtliche Mittellung von bem Tobe ihres Brubers erhielt, war lie gang niebergeichmettert.

Berlin. Die Morgenblatter gebenten mit wurmen Ditgefahl bes behingemarbeten Konigs von Gelechenland, ber, mie bas "Zageblait" ichreibt, in langen ichwierigen Jahren Gebulb und Rusbuuer befag. Die "Rreugeitung" fagt: Drei herricherhaufer trmsern mit: bas banidee, bem ber Ermorbeie entsproffen ift, ban ruffifche, bem feine Gatten entftommt und unter beutlebes, bas bem jegigen Ronig bie Bemablin gegeben bat.

Lonbon, 19. Mars. Dem Ronig wurde nach bem Schloft Binbior amtlich gemelbet, bag ber Ronig ber Hellenen nicht wert von leiner Bobnung erschoffen worben fei. Der Mörder mar nur tongefahr zwei Barbe von gen entfernt.

18 i.e.s., 19. Marg. Man befürchtet, boft infolge ber Ermorbung ber Ronigs Soloniti vor bem Musbruch einer Repolution In Ereifen ber biefigen griechifchen Rolonie wird verfichert, bof Ronig Georg bie Abficht gehabt but, im Ottober noch ber Feler feines Sofahrigen Regierungs Bublidums, gu bem bereits Borbereitungen getroffen murben, abzubanten, um bie Regierung feinem Gobne Ronftuntin gu übergeben.

Cages-Rundschan.

Der Reichpfangler und bie Beierunenbeihilfe. Der Anithaufer bund ber Laudfriegenverbinde butte bem Raugler, ein Schreiben megen Befferftellung ber Artegaveterunen und beren Mitmen unterbreitet. Darin mar empfohlen, bag nur folde Beteronen, bie mirt tin bedirftig find, die Reichsbeibilfe erhielten. Die gu genöhreitben Reichsbeihilfen sollten nach bem Grade ber Bedürftig-teit auf 120, 180 bis 240 Mart sestgesest und es sollte ein Enaben-nierteinhe an hinterbliebene Witwen von Beihiltenempfangern gemabet werben. Darauf erwiberte ber Reichnfangler, bag auch. Berbunbeten Regierungen eine weitere Mufbefferung ber Arlegs neteranen munichten und bag in bem neuen Eint zwei Millionen bafür eingestellt feien. Much falle ber Gefegentmurf über ben Bertehr mit Leughfül ertennen, bof die Regierung bestrebt fei, Mittel jur Mufbefferung ber Kriegsoeteranen fluffig gu machen.

Ju den Dedungs-Borichlägen.

Berlin. Wie nuch bem "Botalangeiger" verlautet, foll fich bes Alenum bes Bundestats an diefem Mittwech mit ben neuer feeres und Steuervorlagen beschäftigen. Es beist weller, es jet mit ber Möglichkeit zu rechnen, bag ber Borichlag wegen ber liebernahme ber Seempelabgaben auf bas Neich bach nich als Bunbeerntebefchluß bem Reichstag gugebe.

Berlin, Buf ber Romfereng ber leitenben Minifter und ber Finangmittiffer ber Bunbesftaaten bat ber Gebante ber Erbebung einer einmaligen Abgabe vom Bermogeit jur Deffung ber einmaligen Staffen ber Geeresverficketung allgemeine Zuftimmung ge Es fommt nun barant an, was imter "Bermagen" bei ber Durchführung ber einmaligen Abgabe gu verfteben ift. Edmertid wurde man bem Begriff Bermigen in voller Musbehnung gerecht meiben, wenn man unter Bernsigen nur biejenigen Bermagens befeunbe verfteben mollte, bie beenes fteuerlich erlaßt merben ober fort burd fegend eine Jorm ber Berantugung amtlich feltgeftelli und befannt find. Das mare ichen berhalb ichwerlich richtig, meit mehrere beutiche Bundesitaaten eine Bermogenefteuer in Sinne, mie fie ber preufifiche Staat in feiner Ergangungsfteuer be-

Wildwaller.

Sein Blid beliete fich mit burchbeingenber Schirfe put ihr er-

(Radiorust verboren.)

Giebirgsroman von Quile Cammerer.

glichendes Geficht, in beffen findertiaren Jügen fich rüchgeltigs bie imeren Empfindungen wiederfplegeften. Das Hingutreten eines

Anechtes, ber ben Schneidmiller beim Sagmert benötigte, entrif

Beierl ihrer Gergensbebrüngnis. Thereo! Lindhummer rief im Borübergeben feine Frau, die

im Gensgarten getrodnete Baiche von ber Leine nahm, ju fich

Das Beferl mill mir gar nit gefallen, tut immer fo gefchämig, ifit

und trinft nit und bat feinen Schlof. Weift ber Grang ift ein beaver, eichtiger Erbeitomenlat, ich mar gufrieden, wenn der anbere,

ber tort ift, weiftt, ber Romobienspieler, ibm nur ein billi gleich ge-

weien ware, Aber gleich ju gleich, Ein Bandbirnbet und ein Stadtherr, bas geht nit an, und bas Beiert barf nit aus ber Gegenb

Wif machfender Belargnis hatte die Eindhammierin ihm zuge-bert, allein feine Warnung fam zu fpat. Franz war indellen auf bas junge Mädehen zugetreten und

Sohnespillet ruft mich beimmarts, boch in Gebanten bleibe ich

liets bei Dir. Wirft Du auch mich nicht gang vergeffen und mir ein

Mainnen in Deinem Bergen offen balten? Deim ich habe Dich fo

lieb, Befert, fo lieb, bag ich Dire mit Worten gur nicht fagen fann.

und ihre Lippen fanben fich jum erften, tiefinnigen Rufg. finft Du mich fieb, Befert? Wieft Du mir Treue balten? fragte

Befert! Geine Stimme bebte im beifen Trennungeweb. Die

Die Mutter und ber Bater wenn son mir gingen, mobl nit felimeter tount es mir ums Berg fein, verficherte fie, unter Tranen

Befert! im quebrochenben Jubel jog er fie feft un feine Bruft.

freien, fonft batten mir balb felber gar tein Rind mehr.

Lag bie jungen Beute nit allein. Es tomit nit gut fein

() Stouffelman.l.

imeren Empfinbungen mieberfplegeften.

bielt es bei ben Danben gefofe.

ladielnh, in teenhertigem Ion.

er im ernften, einbringlichen Tou.

Tuts Dir leib, wenn ich gebe, Befert?

fint, noch nicht eingeführt haben. Unter biefen Umftanben ift ber von tonfrenativer Geite ausgegangenen Forberung, baf auch bie baben Cintommen für bie Aufbehogung ber Mittel berangezogen nerden mußten, eine gemille Berechtigung nicht abzulpreiten. Einen einmaligen Abgabe und Raftgabe ber Leiftungsibigateit redet auch der befannte Stadtsrechtslehrer Die Blerfloft, Teoleffor an Ger Universität Jeno, bas Wort, indem er ausführt; "Wie weing aber Bermogensbesty als alleiniger Steuermakind genügt, löft fich am einfachlen an tonfreten Beilpielen erlautern. Redaum wir aus Jemand belige ein Bernisgen von 100 1800 Mart, beilen Reinte Sond Rarf beträgt, und er fei nicht in der Loge, aus diefem oder jenam Grunde, weiteres himpapperhienen Grunde, weiteres hinguquverbienen. - ein fall, ber boch imenblich beufig ift, ein anderer aber befint bas gleiche Bermegen mit bem gleichen Enrag, vermochte aber anferbem 10 000 Rart jährlich bisguverdleven, fo mirbe nach bem aufgestellten Plane jeder von ibnen mit der gleichen Bermogenstieber von Gober i. v. H. belegt. alfo mit 500 bis 670 Mact. Aber wie bizninelineit verlebieben ware ber Deud, mit bem bie Steuer auf ben einen mie bem anbern lottete. Dem gesteren marbe migt nichts weiter übrig bleiben, als einen Teil bes Bermögens, auf bem feine game Eriftens rubt, bingageben, mabrend der gweite ullenfolls die Steuer noch aus feinen Um-tommen bestreiten fumte, ohne Schmalerung feines Bermagen. Die Ungleichheit ber Belatung muchte in bem Mage, wie ban Ber-nigen berjenigen, die auf die Rente ausfüllefilich angemielen find fleiner mirb und ber vermögenslofe Urmerb, bem die Bermögen; rente jur Geite fiebt, fich verhaltniemoffig, b. f. im umgetebrten Berhältnis, jum Bermögen und jur Bermögenvrente freigert. Roch ichtimmer gestattet fich die Berichiebenbeit bes Druds, weim mon boben vermögenslofen Erwerb ber blogen Bermögenscrente fleinren Umfanges gegenüberstellt. Wer auf 5000 Mart Rente von 100 000 Mart Bermugen angewirfen ift, ohne binguerwerben fonnen, johlt, mir gefagt, 500 bis 470 Mart Stauer. Wer 15 000 Mart jabelich verbient ohne jedweben Bermogensbefig und vielleicht gar fichergeftellt ift mit diesem Berdienft, gufir - nichts. Die bier furg angebeuteten Belaftungsunterichtebe find meinen Crachtens fo ungeheuer graß, daß an ihnen das gange Projekt gerächtellen meit, menialtens in der Form, in der es dis dabin vorgebracht wurde, Die in biefen Musführunegn befürwortete Rombination von Offitommensteuer und Bermögensteuer ift jum mindelten ber ür-wügung wert, benn unbestreitbar bürfte lein. bas eine völlige pleichmaßig erhobene Abgabe vom Bermögen, weil eben bas Wer-magen fehr verschiebener Ratur, Sertunft und Zwedbestimmung fein tann, meil in einem Falle Cinfommen baneben vorbanden ift. in einem andern Salle vielleicht nicht, in vielen Gallen lebe migerecht wirfen und als eine ju fcmere Beiaftung eniphinden werben

Die Deutschen an der Riviera.

Die "Rordbeutiche Mugemeine Zeitung" ichreibt: Kinch bem Ericheisen eines in mehrere beutsche Zeitungen übergegungenen Aritiele über Michhondlungen, die beutschen Reichaumphorigen an, ber Riviera wiberfahren fein follen, erfundigte fich der Tailerflube Ronful in Rigge eingebend in ben beutichen Rreifen ber Riolere. Es faute festgeftelle werben, ob über bie in bem Artifel enthaltenen Angaben etwas befannt fel, numentlich, ob fich ermittein laffe, daß Deutsche in Rigge ober an ber Moiera ichlecht ober iberhaupt nubers als Angehörige anderer Länder behandelt worden felen. Das Argebnis fiel verneinend aus. Rirgends war etwas über berertige Borfälle feltzustellen und von feiner Seite war jeit einer Reihe von Jahren über eine Schlechte Bebandlung ober gar über Tatlichfeiten

Ein papftlicher Jubilaums-Erlag.

Rom, 17 Mors. Der "Offernander Romanie" veröffentlicht einen apostolischen Brief, burch ben die Feier des Onbildiume bes ber Riche burch Raifer Konstantin gegebenen Friedens feitgefert wird. Der apoltolliche Beief feiert gwnichtt bas grage und glaidliche Ereignis, burch bas vor fechzehn Johrhunderten ber Kirche bei Friede gegeben murbe, forbert bie Ratholiten bor gliem gu mitb tatigen Werten auf, erwahnt bie bie Gebete zu Gott, ber Dinggrau, allen Beiligen und befonders zu den Apoliein zu verdoppelin und ordnet die Feier eines Indellettes au. Alle in Ring, wohnenden ober nach Rom fommenden Glaubigen, Die vom Belffen Sonntga an bis jum Gefte ber unbestedten Empfängnis zweimal bie Ricchen Johann im Lateran, St. Beier und St. Boul befinden und borr für das Gebeiben und die Erhöhung der Afribe und bes Seifige Stuffes, die Ausrotrung ber Regerei, die Belebrung aller Gunber, bie Eintracht unter ben derillichen Fürften, ben Frieden und bie Einfgung unter allen derillichen Boltern beien, einmot beichten und nach ihrem Bermogen Almofen fpenden, follen aus Anfoft bes Si bildums vollständigen Ablah erhalten; auch benfenigen, die nicht nach Rom tommen fonnen, wied vollständiger Ablah gewährt wei-ben, wenn fie lechange bie Nirchen ihres Landes beliehen, die von ben Bischolen beitimmt werben, und die anderen Werte der Frün-migfeit vollsiändig erfüllen. Diefer vollkändige Libsah kann auch für die Boefen im Jegefener burd Gurbitte gewührt werben. Des welteren trifft ber apoliolische Brief besondere Bestimmungen, Do mit auf Gee fabrende Reifende, Mitglieder bes Regularfferun. Gefangene und Romte ben gleichen Ablag erhalten tonnen.

Kleine Mitteilungen.

Sarlstube. Dienstag mittog traf Beine Beinrich von Breoften jum Befiede ber großberwollichen Gerichten bier ein und nahm im grobbergoglichen Schoffe Wohnung. Das Grobbergigspaar empfing ben Bringen gegen Abend ber bunn an ber Familientofel im Belais teilnahm. Denn Beinrich bat beute frieb Larisrube wieber verlaffen.

Monarchenbegegnung. Wie aus Ropenhapen bliegraphiert wird, berichter bas banische Regierungsblatt, Roller Billbelm, ber Bar und flonig Georg von England wurden in Dielem Sommer nach Fredensborg tommen und bort gufammtentreffen. Gie follen gleichzeltig im Schlof von Frebensburg Wohnung nehmen

Abinden. Wie bie Minchen Augeburger Abendzeitung melbet, bat ber Arteganunifter Freihert von Rreft ben Wunfch ge-

Bille Beit und Emigteit fieb ich ju Die, erwiderte fie fest. Weife, Die nucht halt aufeben, bag Du Dein liebe Muttert mitbringft ger und in die Berge. Es ist boch nirgenda fo icon auf der Welt mie in unferer Heimat. Butraulidi fcmirgte fie fich au ibn

3hr Schmolben um Dach und Du blauer Ginmel bort broben, feht firs! — bas Befert hat mich lieb, hat mich lieb! Jubelte er hellout in die Luft himms und aben in den goldfitmerraden Bipfeln der Linden ichmetterte ein Buchtint fein "pint, pint, Kurzgedier" dazu, als wolle auch er dem jungen Baare seinen Segenswunfd jum jungen Mud borbringen.

Binbhammer machte finftere Mugen, als er feine leife Bermutung beftätigt fand und als bas Barden Dand in Dond. frebes fcblichte Urt Maliners gerftreute feine Beforgnis.

Wir zwei lind einig geworben, Bindhammer, fagte er mit tiefer Empfindung. Das Befert bat mich lieb und ich habe es noch viel lieber und mill nicht mit einer Beimlichteit von Curer goftlichen Schmelle icheiben. Das Recht, mir mein Gint ju gemabren aber zu verlogen, fleht ben Ellern zu. Go tomm ich bend ju Cuch. Lindhammer und bitte berglich, gewührt mir zu ben Belmatrechten, Die Ihr mir fo freundlich zugefinnben, auch nuch Gobnesseichte. Mein Leben lang will ich Cuch bodibalten.

Lindhammer raufperte fich, um bie hefrige Gemiltebemegung gu unterbriefen.

Du bift ein braner Menich, ein richtiger Burich, bolt fleiftige hand und einen guten Ropf und ein gutes Gemut, bas mar alles in Ordnung, entgegnete er ernft, aber bas anbere, bas will nit fitmmen. Das Befert ift ein Landtind und pagt nit im ftabrifche Leben, es ich vielleicht bie Globtluft gur nicht pertragen und fat gulent front werben an Leib und Geel, wie ein verfchnachtenbes Blumert. Ich hab nur bas einzige Rind. Der Tonert, ber fleine, wird fich bald genug in bem großen, himuntifchen Deimearten einfinden. Der Girt, ber Meltefte, bat ben Bauernftand un ben Ragel arbangt und ift ein Rumübienspieler morben und wir gwei, meine Therest und ich, wir werben boit im Alter wieber offein fein, wie mettn wir gar feine Kinber gehabt butten. Weift, Frang, gar gu

aufgert, von feinem Poften als freiegeminefter enthaben und junt fommandiccenden General des eriten Armeetarps ernaunt zu werfür ben Botten bes Rrieg miniftere fei ber jegige Rommanbeur der is banrichen Dielfinn Generalteutnant son Aufmider aus-erieden. Der Arlegeminister von Arch let weisern vom Pring-rezenten zum Hartrag empfangen worden, was vermittlich mit diefer Personalverandening im Jusammenbang fache

Berlin. Die Sochgeit ber Pringeffin Bittoria Margarete von Breugen, ber Tochter bes Bringen Friedrich Leopald, unt bem Bringen Reife, Ander am 17. Mai im Bolsbamer Reden Balais fraft, alfo acht Tage vor ber Sodgeit ber Rolfertochter.

Berlin. Der Ermpfung ben Gergogn von Cumbertand in Pots-bam linder am 27. Mars, alle in der Oftermache finn. Frinz Ernft August trifft in biefer Gloche in Bellbam ein, um die Oftern als Baft ber fagherliten Faintlie ju verleben, die beute Dienstag von Berlin im Meue Paleis twerfiebett.

Berlin. Der Ratter ließ fich Montag vormittag bie Plane und Modelle für bos Stadion im Grunewald durch einige Derren be-Borftanden den beutschen Reichanunfchuffen für algumpfiche Spiele

Riel. Rachdem ber Raifer bie Mittelmeerreife endguttig aufgegeben fint, bat die "Sobengollern" Beicht erhalten, bis Mai in der Reichswertt zu verbleiben und bann zur Kieler Wache und zur Korblanderife auszurüften.

Die Lage auf dem Baltan.

29 i ein. Gemille Borgange an den Ruften ber Moria haben Unlag gu militarigben Wagnubmen gegeben, über beren Ausführung der Bericht noch erwartet wird.

Wien. Un ben oberften biplomatifchen Stellen wird bem Urtifel ber "Anrobeutleben Allgemeinen Zeitung" über die Studort-Frage entickebende flerende Bedeutung beigetegt und nur be-fürchtet, daß er leine Bietung sielleicht erft zu ihnt äusgern fonme. Aber leibst den Fall von Studori vorausgeseht, mird hier die Lage miotern als erleittert betrachtet, als man es für ausgeschleffen hält. bof Auffand fein Intereile au Montenegru und Berbien huber bewertet, als die Gefahr eines Konflittes mit Deutschland. Wenn Rugland besber es an jeder Rücklicht auf Deiterreich-Ungarn er-mangeln ließ, jo war das nur darum, weil es jich dem Mauben binbog Defterreich im enticheibenben Moment vom Deutschen Reiche weber bipfomatifche noch militarifche Unterfrützung erhalten merbe. Der arrifel ber "Norbbeutichen", ber nun bie öfterreichlich ifalienilche Forberung inbezug auf Stutari als Dittat ber Machte erflart, wird als ftaeffte biplomatische Unterftigung angefeben.

Wien. Das Gebeimnis bes "Somibleh" ift geloft, nicht ber turfifthe Ropindn Rent Ber eit ber Urheber ber giangenben Angreifeführten bes "Samibieh", fonbern ein englicher Glattenoffigler na mene Flooth, der bei Kriegobeginn in türfische Dienfte trat., Alouth bat fich abfichtlich von ber turfifden Dorbanellen giptte getrennt, weil er mußte, baß ber einzig gefahrliche Gegner, ber griechijche Bangerfreuger "Georgios Aweroli", nicht zu feiner Berfolgung ausgeboten werben murbe, ba er zur Darbanellem Blodabe unentbeheilich ift und auf ihm allein bie Uebertegenheit ber gereichischen Flotze über bes illelifche Geichtenber beruht.

Nachrichten aus Hochheim u. Umgebung.

* Anidglich der Johrhundertieber wurde am Conning früh 8 Uhr in der fatholisien Rieche ein feverlicher Fefegattrobienst mit Te Deum abgehalten, welchem bie Bereine bei finrfer Beieffigung beimabnten.

" Einen ienposanten Einbrud muchte die von der hiefigen Turn-Gemeinde am Mentug abend veranftoliele Gebentfeier an ben hendersten Jahrestag des "Anfrut an wein Dolf". Nachdem fich Mitglieder und Beglinge im Bereinelofele versammelt hatten, sormierten fich alle, wit Lampions ausgerüftet, zu einem Juge, welcher unter Boranteit der Kopelle filied und des Trommlerforps nuch der Bobnung des erften Borfigenden und Ganoertreters Ga. Sumnel marfehierte, um die Bereinsfahne dafelbft abindielen. Hierauf ging es mit Hingenbem Cpiele nach dem Sportpfage im Beibergeianbe. wo alsbold ein machtiges Freudemeuer auflohte. Die Zurmer bilde-ten einen Areis, die Mußt setzte ein und "Leufchland, Deutschland iber alles" ichallte hundertstummig in den Abendfrieden der An-tur: Rach Schlich des Liedes dielt der gweite Borigende, Stadt-verschneter 3. B. Siegfried, eine der Feber angepalste Antproche. an deren Schlich die gange Festwerkommtung in das mogedrachte Obur Hell! fragig einstimmte. Bis das wöchtige gut genöhrte Jewer niedergebranin wer, murden unter Begleitung der Mulif noch verichiedene Lieben gefangen, worauf es in geregeiten Juge gerich in des Bekeinstolat ging, mojelbie die Joglinge entiallen wurden, und die Mitglieder und Freunde der Lurussiehe fich juemer Anchieier vereinigten, welche gleichfalls in ichonfter Wolfe ver-

Das von Fran Georg Jammei am Samming abend vorge-trugene Gebieht war Rorner's wundervoller Aufrut an meir

3m Intereffe vieler Befer bemerten mir, bak ber Fruchimgeff Rains wegen bes Rarfteitage ichen murgen Dennerutog flattlindel, nuch ber Boodjeningeft.

* Die Blumenbanderet ift ein Beruf, ber eeft in bet Arugeit gn ber Bebentung getongt ift, und immer feitbem bie Barmengischt im Infande und Anstande fo riefige Fortichritte gemacht bat, und es zu jeder Beit bas folllichfte Blumenmaterial gibt-Junge Leute, Die Oftern Die Schule verloffen und Intereffe fur biefen plaffeitigen Beruf haben, Gitern, bie ihre Coune einem freien. Berufe gutubren wollen, follten fich gunachft nach einer guten gutte neriichen Behrftelle umfeben, mo ber junge Mann gimachit gwel Johre tennen lernt, wie bas Material ber Binberei berangezoges mied, welche Behandlung es erforbert und wie pletjeing ber ein Gariner betätigen muß. Go vorbereitet mirb er nach zwei 3ob!

hart will ich gegen bas Belert nit fein, aber es tut mein, lich inn eigene Fleifch zu febneiben. Das Dirnbei ift noch jung und tantl noch ein biffel warreit mit bem Freien. Du gehit beim, bringfi bit Sinff mit Deiner Mutter in Gednung und in gwei bie brei Inhrette be halber ihr Stublieft. Du bringft batter Dein Mutterl mit gu ute no Gebleg, nochber bleiben mir alle berfommen. Brei bis beel Jahre find bald porbet, feste er freundlich tröftend noch bingu.

Eine hacte Dernmungogeit für zwei, bie einander lieb habes und bes Gtliff erhoffen, erwiderte Frong niebergeichlagen, boch aus bie Trennangriabre merben vorübergeben und ober Sitrerfeit will ich mich bem polerlichen Befchluft fügen.

Romin ber, Therest, ba icon Dir ein nogetuenes Brautpast ant rief Binbhammer feiger Frau ju. Wir haben ball nicht ocht gebobt aufo Dirnbet, bann bats leiber Berfpruch gebalten. Go feit n Gemes Ramen, aber quei bis brei Jahre mullens moch gemarten, bevor fie ihr eigenen Rett bonen blirfen.

Sag zwei Jahre, Wendel, es langt, lagte Fran Thereje mil-warmen Bocheln. Wenn ich mein Rind boch ichen Linnag bergeben. muß, fo will iche auch in feinem Glad nit verfürzen. Die junge Jahre, bie find bolt boch bie beiten, und bas Beben beingt fpater Toward Biotoges nait lids -

Dus Befert bleibt mir, bonon bin ich feljenfeft übergeigft Grang entgegnete en mit alaubigem Bertrauen. 3ch will martel-

Ban Lindhammer und von Befert bis jur nöchften Buhuftatiof begleitet, reifte ber junge Monn am nochften Morgen in feine Strimat ab.

(Wortfemung feigt.)

Rem Bort, Ginbrecher brangen am Conntag in ein Bant inftitut in ber Beiterftreet, erbrochen bie Gelbichrante, und follen auber Juwelen im Berte pan einer viertet Millian Dollet noch Wertpapiere in Sobe pan 70 Millionen Dollet erbeutet haben, die angeblich mas bern Bernsligen Harrimans Bommen,

ten leine Bebraeit mis Binder iind telle er befinber landalarbeinds be innen gunehmen riden. Greifich b bert merden. stretten bien. eine Arbeiten mit laben fall, muß the er much and smmt bann mit ein Blumenner fa offe foll ber Ros finituleung am februar bie Minmer muertallig libe bir Baht ber Beb minnsenspell toet orr, Gruppe 198 lifer, Bülumler, 1. Dieffrie Pelermiten umb !

tung, her one So eiten gilt med upr offer dame. Ocholler interen, gum the digen partidiple. mirjen peleblich e there after 15 ? Smiller, infedern ! all an abeddring ritten ift. Gigenbau Comphre merden on, menn for beat millienhäufer) zu

24. Ober 0000 at beiten ble Eifenba " Bei ber erfter ingabeitrag: frauspeftent, bağ deiragsjoblung por Tellten aber un after him beschalb s ar Vinfendung ber Defommen. 3n. ble gefeitlichen diffuserlitherungse tim ber beireff

Bert für bieben Ber

Bur Bebebun the Gebühremer denten son Ameri en 20 (Bramm) mui Enberen Brieffe take famile familier wen ben Gebühren Larierung ber melichet en lidt, bal ther Bremen ober District.

Die Roin Do Tom am 22, 8, 20 Blefen fleinen & "Richermolb" Wintin 10 Angurungsbeart ngspeclabr ting ber Deren bridger mneben. Inhertuloie in l bin Tieren tone rigorus ideritien: Regierungspri seng ili jebech. merkaante hat umb ber emplehlen, ben Mansherlahr mist ben 3wed, interfaciofen Tie Thick hes Him impen linden !

dictermulares !

en bir Berfilgung Bierbaben, 3n A MARKE NO. can under fra? Ben jeber Duellen in 3 en bie ficher if indem big S tolibrenb mi ort murbe. fich ober ber s immer meh tennten Therm Scherminnen gan offenunene G remita, ir the buber, The Moorbaber un Unforber unge nung ber Bebe He moternen f n an mechan a Grab Uellian m wichtighten bes beforeint in Playen fo mußte en uf hen Bobeame 10 Untergelcho den Ginrichtum Cem Betrieb er Der Bou, be baben Bammit, sidst ous benor Derlangt, in

Alleinen ausge nieme Muspel ner Moler Sone berufen, er ho er Gingangshan bengereinbil, o farantiger Stm be Bonbe, bir ris, sam Teil stoll Belchmidt ralen mit ihr rollen mit ihr rollen mit ihr rollen in breb transport und gründ merbrumnen nur actionization 6 hoben und zum ernaum zu werjejlige Kommans in Kulander austur worm Pringvermutlich mit de

Margareie von b. mit bem Brinien Polato ftatt,

berland in Hotsait. Bring Centt m die Offern ats die Dienstag von

ng die Pläne und luige Herren des rigmpijche Spiele

je endgültig aufn, bis Mai in der Bache und jur

ilfan.

er Adria haben er deren Ausfüh-

fen wird dem Arber die Stutartt und nur beät äußern fomat,
irb hier die Lage
usgeschlossen bät.
Serdien höher deuischand. Wenn
reich-Ungarn erdem Glauben bin-

reich-Ungarn erbem Glapben hinvom Deutschen estlitzung erhalten die üterreichischdiet angesehen.

oft, nicht ber türstenben Angriffstiettenoffizier naenfte trat. Flooch n-Fiotte getrenut, er, der griechische r Berfolgung aufoctobe unembehrgriechischen Flotte

Imgebung.

m Sonntag früh eitgattesdienft mit arter Beteiligung

er hiefigen Turnentfeier an den
to Rachdem sich
unteit hatten, forem Juge, welcher
tern Gug, dummel
en. Hierauf ging,
m Weibergelande,
Die Turner bitbesland, Deutschland
dirieden der Racoritgende, Etadepagte Misprocke,
das ausgebracksetieung der Maht
peregeiten Juge
übglinge entlasse

Lurnisate sich zu

ämfier Aleise ver-

tog abend vorge.

der Fruchtmartt Donnerstag ftall-

ber erst in ber seischen die Bustelichen die Bustelichen gemacht nenmaterial gibt. Suteresse siner guten gürten gunen gürten gunen gürten gunen gegen utessetzt jed ein anch zwei Jahren den zwei Jahren des z

tet weig, 'ich inn h jung und fann beine, brungli bie bis dreit Dahrenutterl mit zu und Jwei bis drei d noch hinzu.

ne Oltierteit well urnes Brantpaar in hall nicht adie ohalten. So feis illena woch du

ander lieb haben

fologen, bech aud

con Therefe milconmal bergeben gen. Die jungen ben bringt fpater

niest überzeugt! Ich rill wariest allau bari gegen

often Bohnftation orgen in frent

in ein Banfinfe und jollen Willian Dollaf illionen Dollaf ögen Harrimans ren leine Vehrzeit in einem Biumengeldsöft lorziegen und bann als Inder med Deforateur sein weiteres Fortsommen summen er besonders tredsam ist, so fann er sein Wissen dunch den Kadischuldeinch dervollkommen und er wird, se under seine Leinungen zuneimen, um so eher in eine ausschumliche Position einstehen. Freisich darf der Beruf nicht auf die seichte Achsel genommen werden. Die Arhersolge ungenügend vorderreitete Eristenzen zweisen dies. der für Freud und Beld seiner Wismenschen durch inne Arbeiten mit Blumen und Pilanzen den richtioen Ausdruck inden soll, muß nicht nur technisch und kaufmännisch verbereitet sin, er muß auch ein tiese Gemür dassir desprechten. Der Berdeutstamm dann mit den Leitungen. Der richtige Blumendinder ist dim Klumenverfäuser, er ist ein Kunssgewerder. Und aus solchem India das met Kadywuchs geschnigt sein, dann wird sich aus feine Entäuschung an seine Berufswald heisen. Auch als Franzenberur fammt die Blumenbinderei immer mehr in Aufnahme. Eltern, als wertschijg über diesen Beruf insormieren wollen und beziglich der Bahl der Rechtschen und Umpegend. Geschäftestelle Carl Artschöfer, Billswiftz 1, Teleson 2430.

Die Ariegoberation gentungen werden ieht wieder allen geferselben und Landwehrieuten zugestellt. Neu ist doran ein Ablaniet, der als Beschenigung im Jamiliennmerkinizungangelogen wien gilt und vom Indaber der Arregsdeorderung vor feiner Ablahichen, zum Empfong von Unterflügung berechtigten Angelindichen, zum Empfong von Unterflügung berechtigten Angelinden zur Entschen zurücknichten ist. Aufpruch auf eine bolde Unterflügung der der der Geberran des Einderunden und dessen gesehliche und den Ander über 15 Jahren fomse bestem Lader über 15 Jahren fem beschafter, intofern sie von ihm unterhalten wurden oder des Unterstätungsbedürfnis erft nach erfolgten Diensteintritt hervorgentein ist.

Einschtere werden Eisenbahnunterbeamten Darleben gewöhrt werden, Kenn fie beabsichtigen, sich eigene Haufer (Ein- oder Zweifentlienkäuser) zu errichten. Im ganzen stehen rund 14 Million Kart für biejen Zweif zur Berligung. Die Höhe der Darieben ion ich über 6000 in jedem Jul betragen, über alles liebeige entstehen die Czienbahndirettionen.

Bei der erften Jahlung der Angestellten versichen gabeiträge an die Weichsversichrungsanstalt hatte es sich bei anseselieste, das eine ganze Anzahl von Arbeitgebern zwar die Geltweszahlung vorgenommen, die Einsendahlung der Liste ihrer Ansestellten aber unterlassen hatte. Die Weichsversicherungsanstant die sich beschald veranlaßt gesehen, die betressenden Arbeitgeber unterlaum der Ausstellung aufzusordern. Der Ausstellung ist nur noch zu wünschen, das verdesversicherungsanstalt der Anderwegen unter den Angestellten beitand der betressenden Arbeitgeber unter den Angestellten beit ber betressenden Arbeitgeber unter den Angestellten beit ber betressenden Arbeitgeber unter erchtzeitig befolgt verden.

de die Gebührenermäßigung im Berkehr mit den Bereinigten Staten von Amerika (10 Pig. jür je 20 Gramm oder einen Teil in 20 Gramm) nur auf Briefe bezieht, die auf dem direfe des Bearnithung fremder Länder, dehördert werden. die aberen Briefendungen (also auch die Bofttarten) nach diesen derde teine länderen Briefendungen (also auch die Bofttarten) nach diesen derde teine iämtliche Briefendungen nach Canada unterliegen dasson den Bedührenschender des Bestiepolvereins. Da für die Leitung der Briefe nach den Bereinigten Staaten von merka der eiwaige Leitvermerf des Absenders maßgebend ist, mehlebit vo sich, daß die Absender der England", "ichnelliter Weg", diet Bremen oder Hamburg", "Diretter Weg" verleben.

Die Koln Dillesborfer Dampschiftahrts-Gesellschaften bedie den am 22 b. M. ihren fleinen Frühlahrtschaften werden die Dampser "Abelndelen fleinen Frühlahrtschaften werden die Dampser "Abeln"Alederwald", "Undine" und "Abein" in den Dienst gestellt.

Alederwald", "Undine" und "Abein" in den Dienst gestellt.

Abeitrungsbezurt Wiesebaden ist ein staatlich anerfanntes Tuberden kingterungsbezurt Wiesebaden ist ein staatlich anerfanntes Tuberden kingterungsbezurt Wiesebaden ist ein staatlich anerfanntes Tuberden kingter werden. Unter Vanden verden die von in Enternachten oder
der Taberstellese in hohem Grade verdachtigen u. un Einerungsträssen oder
der Taberstellese in hohem Grade verdachtigen u. un Einerungserfallese
den Taberstellese in hohem Grade verdachtigen u. un Einerungspräsiehen des Abeiter des zu wienenden Sedam Abeiterungspräsiehenten zu Wiesebaden gestellt werden. Bedam ist istooch, daß der Bestiger des zu wienenden Tieres dem
dabeiten den und den Rachmeis hierüber vorlegt. Es ist dringend
ausgeberschaften der Anschweis hierüber vorlegt. Es ist dringend
auch der Anschweis hierüber mit möglichst weine Bestingen von
da überschliche des Kinduirhs im Allgemeinen zu bewirten. Die Beden agen sinden Anschuße an dos Tuberfallostisgungsversahren,
den Arzeitungen fieden der Leiner der Berbeitungsversahren
der Berbildung und können dort erhoben werden.

Die Be
den Berbildung und können dort erhoben werden.

Biesbaben, In bem neuen Ruifer Friedrich Bab. unter fradtifcher Bermaltung frebenbes Diufterbabebaus Bon jeber maren, fo fcbreibt die Bif. 3tg., Die verfchie Quellen in Bringtbefig, und bis nor menigen Jobrachneen Il bie über ihnen erbauten Sofris und Babebaufer bem Be inbem die Aurgafte bort mobnten und jugleich ihre Baber Buhrend nur bie Trinffur um Rochbrunnen uon ber Stadt wurde. Bei ber gunehmenden Frequeng en Rurgaften fich aber bas Bedürfnis nach einem größeren ftabilichen itamier mehr geltend, Den Rern bes Sangen bilben unfere nuten Thermalbader, für der jest 50 Bellen mit enisprechenüberdumen gur Berfügung fteben. Daneben enthält bie Un-mittammene Einrichtungen für die gefamte Therapie, Sinden-. einifd-trifde und Dampfbaber, eletrifche Lichtbaber, einfinftbehandlung, beife Canbbaber, Roblenfaure- und beffbaber, Bedgunglbaber, hobro-eleftrijche und Bergelfen-Moorbader und Fangobehandtung, außerdem eine allen mo Unfarderungen entsprechende Inhalationsabteilung. Die fi ber Baberdume ift fener ber antiten Grupplerung abn Me mobernen Errungenschaften ber Technif bat man fich babei Bu machen gewußt. Das Babehaus fteht auf bem Terroin Grad Celfius heißen Ablerquelle, ber nüchst bem Roch-wichtigften und bedeutendsten Kochfalgiberme ber Stobt. Des beschränften Raumes, ber aber noch die Unlage von mit Plagen fomte einer Trinthalle mit Wandelgangen getimbite es als Etagenhaus burchgeführt werden. Für bie ben Badeumede bienen beei Sauptgeichoffe, ein gum Teil Untergrichoft nummt bie umfangreichen malchinellen und Einrichtungen auf. Das Bous fann 200 Personen faffen Um Betrieb rechnet nun mit einem Tagesbejuch von 600 Ber-Der Bau, beifen Entwurf von Baumeifter M. D. Pauly Suben Rammit, zeigt feinen ausgeprägten Stil, fundern ift, io-nicht dus benachbarte Römertor Anfchluß an eine hifteriche bertangt, in moberner Form gehalten. Die hauptfeite ift feifteinen ausgeführt. Den gleichen Wert wie auf die technisch ene Musgestaltung hat man auch auf ben fünftlerischen iff und die Innengusftatiung ber Raume gelegt. Der Bieder Beier Dans Boeiter mar von ber Stadt als funftlerifder berufen, er hat seine Aufgabe gut gelöst. Die Wandarchitet-Eingangahalle wird in Cabiner Majolika ausgesührt werben. Captoricibut, als große Empfangsballe gebacht, weift reichen alle auf Rubig und grabling ift die Glieberung, weißer, die Winder Sturmmurmor, mit ichwargen Streifen gefaßt, beitig Winde, die Türen find in bewußtem Gegenfah bagu ebenfum Teil mit leuchtenben Intorfien aus Berlmutter unb ftelchmilitt. Die Beleuchtungsforper, die Beig- und Buft-Ballen mit ihrer Sitberfurbe gut hinein. Die Dede ift leicht in Burbe und Form. Der Fußboben murbe in meißem,

grimem Camt bezegen, four ben von Goelfer mit schöpferischer Phontagie gemalten freier, ber fich farblich gut harmonfich in ben Raum fügt, galt als Beilmotio die Freude am lebensvollen Körper und die Entitetung von Kraft, Schönheit und Lebenstuft aus der Korpertuftur. Der Sorroum bes Treppenhaufen ift als Gegenfag ju dem bellen Bestibul in dunkeln tautafischem Außbnum gehal ten und bringt einen Studfries bes Frantfurter Bubbauero Dblo. Das Treppenhaies mocht mit feinen filbergrauen und Bauen Totten einen freundlichen Einbrud. Das Bestibul des erten Obergeschoffen seigt mieber schwere Ruhbaummerinfelung, von dem fich der vom Biesbadener Raler Frih Kaltwafter ftammende, über alle vier Bande aufgerallte monumentale Fries vorzüglich abhebt. Annabernd lebensgroße Figuren drüffen hier in igmbolischer Weise und in fentwoller Umnittelbarten die Beziehungen des Mentchen zum Motter aus. Die Rube, die duftigen Farbenharmanien und ein felner inrichter Geiff verbelfen diesem vormeden materischen Schunge gu feiner poelifchen Berefferung und zu einer ftarten Birfung. In Bestibill bes zweiten Obergeichoffes, bem Reiche ber Damen, geben gelb, felwarz, orunge, cor und weiß ben Alterd an, die Decte ion fich mit goldigen Tonen in fich versungenden Ellipfen auf. Hus der reichen, kinftlerischen Ausstattung der Schwimmhalle und des Wild-bades beben wir nur die vom hiefigen Maler Boilf-Malm mit Clobe geschaffenen Fresten hervor, Die Badelgenen aus ber antiten Welt darftollen. Auch alle anderen Raume und feibst die Korribore find verichmenberich mit Ornamenten bebacht, gu benen mie guch gu ben pielfachen Halzschnigereien Fran Sanna Boeter die geschmodvollsten Emwirfe lieferte. Die Kodinen lied durchweg frisch, sauber und sehr farbig, die Farben der Platten und Wände lind so gerichtet, baft nie gleichgetonte Rabinen nebeneinander liegen, ebenfo partieren die Motine ftort in den Ornamenten und Farben. Jede ift mit ben Blutten und ben Malereien gufammen geftimmt und paft wieder zu der daneben liegenden Ruchezelle in der Farde. Auch in der Ausmohl der viel bezugten Reramif ist eine glickliche Hand be-wiesen, besonders sodenswert erscheint da die originelle Ausstattung der Heiffluftraume burch ben ehemaligen Affistenten von Profesio van ber Belbe, ben jest im Westerward fchoffenben Binedu. haus, bas unter Oberfeitung bes ftabtifchen Beigeordneten Re-gierungs- und Baurat Betri entstanden und einen Roftenaufwand von insgesamt brei Williamen Etaet erfordert bat, wird nicht nur ben alten Ruhm unserer heilträttigen Quellen mehren bellen, es ift ugleich ein Dentmat für ben Fleif und die Leiftungsfähigteit von toierbadens Gewerbe und Industrie, da nahezu fumiliche Arbeiten bierber vergeben waren. Die Stadt hat mit deriem Musterbade-haus, deffen Unterhaltung bei der Großartigfeit der Anlage nach nach vorläufiger Snähung einen jahrlichen Juschuh nan 60 000 Re. erfordern wird, der gangen beiliuchenden Menscheit ein mertvolles Geichent gemacht

Wierbaden, Mit Rädficht auf die für den Mai geplanten Hochzeitsseierlichteiten in unserem Kockerbaus werden die diesjährigen Festaussührungen bereits Antang Mai beginnen und nur füns Bockellungen, vom 4. die 8. Wat, umfassen. Die Kalserin wird Ende bieses oder Unsang des nächsten Wonats zu tängerem Ausenthalt in Bad homburg u. d. h. erwartet. Der Kalser wird seine hohe Gemahlin für einige Tage nach Homburg begleiten und während dieser Tage den Korstellungen im Königlichen Theater beiwohnen.

Biesbaden. Der Landes-Ausfahrf beschäng, aus Linlaß der Zhährigen Wiederschr des Regierungsantritis des Koifers dei dem diessährigen 47. Kommunallandtog des Regierungsbegirts Wiedbaden zu benntragen, die Summe von in nigig tau gen d Mart bereit stellen zu wollen und davon die eine Hälte dem aus Anlaß der sidernen Handisg des Regierungsbegirts Wiesbaden in seiner Kommunal-Landisg des Regierungsbegirts Wiesbaden in seiner Sisjung am 12. April 1986 mit 50 000 Mart gebilderen Honds zur Erigung am 12. April 1986 mit 50 000 Mart gebilderen Honds zur Erigung eines Siechenheims (Wielheim-Auguste-Bistorin-Heim) zuzuweisen, die andere Hälte dagegen der Jokatenanstatt zu Ihrein m Taunus zur Errichtung einer Kranten- und Aufnahme-Station zu bewilligen. Das Zhjährige Bestehen der Idstehen Anglestet zusammen. Die Kosien den Ausbaues und Betriebes der Anstalt lind zu einem wesentlichen Teile aus privaten Kitteln, Beiträgen, Geschenten und Stissungen von Einwohnern aus Frankfurt a. R. seitber bestritten worden.

- Bor ber Ziniffammer bes Landgerichts ftanden am Montag wieder fieben Riagen auf Chescheidung gur Berhandlung.

— Das Badhaus "Nerotal" mit abgesonderten Gartenhallen, Hofraum und Hausgarten. Nerotal 18. 52 Ar 3 Duadentnieber Räche, Schänungswert 100 000 Mart, fand gestern vor dem biestigen Umtsgerichte zur Zwangsversteigerung. Das Höchstgebot wurde von der Gefellschaft mit beschränkter Kastung Sanatorium Nerotal in Wiesbaden mit 160 500 Wart bei Uebernahme von 500 000 Mart happathelen abgegeben. Der Zuschlag murde gleich erteilt.

— Die Stadt hat sich entschlossen, während der Schusserien dieses Jahres Spanergänige einzurigten, um den Aindern während des Nachmittags in der Ferienzeit Gelegenheit zu Erholung in freier Katur zu geben. Eine Angahl Führer und Führerinnen wird bei der Beaufjuhtigung der Annder tätig fein. — Dem Füsserinnen wird bei den Gersdorf Rr. 80 joll zum 100jährigen Regunentsjubiläum von der Stadt eine Chrengade in Höhe von 10000 Murf dargebracht werden. (F. 3.)

— In einer Montag abend stattgehabten Sigung der größeren Bertretung unserer toangelijchen Gesamistrichengemeinde murde ohne Widerspruch die Erhöhung des Kirchensteuerlages von 18 auf 20 Projent der staatschen Einfommensteuer deschloßen. Die Steuererhöhung mar dadurch nötig geworden, daß der Hauptschen Benernde sein der demeinde sein der konnen deperten Bohndig dat und daber nur noch die Hälfte seines früheren Steuersabter der und daber nur noch die Hälfte seines früheren Steuersabes entrichtet. Es geben der Gemeinde dadurch 13 000 Mart Steuern dauernd vertoren und 26 000 Mart dat sie dem betreisenden Zensten zurücksablen müssen. Der gläckliche Beteiligte dat bennuch eine sährliche Gintommensteuer von einen 28 000 Wart zu entrichten und an Zuschlag für die Gemeinde dieselbe runde Gumme.

hochit. Der siedtische Hausbaltsplan von Höchit a. M. ichließt im Ordinarium mit 1 906 000 Mark ab. Dazu kommen noch 864 093 Mark im Extraordinarium.

Frontsurt. Im Hauptbahnhol entgleiste Mantag trab 556 Uhr ein leecer Personeumagen, durch den die Eine und Mussahrt von und nach der Main-Redarbahn gesperrt wurde. Die Frühzilge erstitten beshalb erhebtiche Berspätungen.

— Im Baufe des Montags fuchten 14 Personen, demen insolge des Sturmes Fremdförper in die Augen gestagen waren, auf der Reitungswache Hille. — Der Taglöhner Wilhelm Jordan, der die Areppe dinuntergestürzt war, ilt seinen Berlegungen ertegen. — Am Kohlenhafen wurde die Leiche des Gärtners Heinrich Müller gefändet, der auf dem Heinrung von einer Abschieder in den Main gestürzt und ertrunten war.

Bod houneg v. b. H., 18. Mary. Wie nunmehr feftsteht, trifft bie faiferliche Familie am 2. April im füniglichen Schloffe ein. Der Aufenthalt wird fich mahrscheinlich bes zum Gesangswettstreit in Frankfurt a. M. nusdehnen.

Allerlei aus der Umgegend.

Rainz. In moderner Horm gehalten, Die Haupseite ist inwenden ausgeführt. Den gleichen Wert wie auf die technisch eine Ausgeführt. Den gleichen Wert wie auf der künscheine den Ausgeführt, Den gleichen Wert wie der die der d

die anderen 5 Mann werden in den Begirten verleilt. — Jur Beteltigung ber Stodt all der Saubernunftellung städtebauticher Einbeitspläne auf der Internationalen Baufach-Wooftellung in Beipdig wurden 750 . A bewilligt.

Mainz. Am Montag gerieten nor einer Lagerballe von Mag Urnfteln in der Rheinalles mehrere Sade auf unerflärliche Weise in Brand. Die Feuerwehr vermachte die bereits von den Flamnien ergriffene Halle zu reiten.

)(Bei einem hieligen Weiger trat vor furzem ein Rüdchen in Dienst, dem die Herrichaft jesort auf ihre Roften einige Daus lieben.

il Bei einem hieligen Meizer trat vor furzem ein Müdchen in Dienst, dem die Herrichaft sosot auf ihre Kosten einige Hausteider anlertigen ließ, da das Rödden selbst in Kleidern schlecht bestellt war. Eines Tages schiefte die Herrin das Rädden nut einem Spartaisenduch und einem größeren Geldbetrage auf die Spartaise. Die diebische Maid unterschung aber nicht nur das zur Einzahlung auf der Koste bestummte Geld, sondern hat auch die ganze in dem Spartassenduch verzeichnete Summe abgehoben. Das inzwischen aus dem Dienst unsgetretene Müdchen wurde verhaltet.

- Rollheim. Ein bettelnber Strunter, ber fich in einem hieligen Meigeriaden die größten Grechheiten ersaubt hatte, well er nicht genug bekam, schaft auf der Straße mitten in eine Rinderschar hinein und verlehte einen Jungen erheblich um Schenkel. Die Poligei soszie dem Rohling in eine Wirrichalt, wo sie ihn sestnaden Hierbei schützte der radiate Geselle dem Schulpmann ein Edas Bier ins Ocsiche. Es gesang, den gewaltlingen Wenschen in "Rummerlicher" zu bringen.

Darmfladt. Duenstag mittag gundete ein Schuljunge eine gefundene Magpatrane an. Diese explodierte und gerrift dem Jungen Die rechte Hand.

Durmstadt. In der hiefigen Räddenmittelichale ereignete sich nur einigen Tagen beim physikalischen Untersicht ein schwerer Union, indem eine guzieherne Nesorie mit Sauerstoff expladerte. Dabei wurden der Lehrer und drei Schülerinnen verlegt. Eine von diesen, der Elseistude an die Bruft gestogen waren, ist an den erstittenen Berleihungen im Krantechhaus gestorben. Der Lehrer ertitt einen schweren Kerventhoc. Der Saatsanwolt dat eine Untersuchung eingeleitet.

Caubenheim. Gine ruchlose Tat wurde hier verübt. In einem Bieinberge des Holphändlers Martin Möhn murben 98 Rebstöde vernichtet. Untersuchung ist eingeseitet.

Sieferobeim. In einer ber legten Rachte wurden auf der von bier nach Mollitein führenden Chausse nan unbefannten Rahlingen zwei eiferne Maften der im Sau begriffenen elektrischen Neberlandsentiele quer über über die Strafe gelegt. Ein Nabsahrer, der die Strafe passierte, fturzte über das Hindernis und verletzte sich sehre fich sehre febreite passierte, fturzte über das Hindernis und verletzte sich sehr febreitener.

Maferichaden an Obftbaumen.

Bon Brofeffor Dr. Guftan Bufener, Geifenbeim,

Auf der General Bersammlung des Rassausichen Landes Obstiund Gartenbau-Bereins in Oberlahnstein am 13. Oftober v. 36.
machte Herr Lebrer Müller-höchst auf Borfentäserschäden an Obstbaumen ausmertsum, die sich in der dortigen Gegend in solcher Stärfe zeigen sollen, daß die meisten Bäume dem Tode geweiht seien. Diese Minellung veraniaht uns, der Borfenföserfrage näher zu treten und die Leier diese Blautes auszulären, welche Bebeutung diese Insesten für den Obstwar haben, zumal auch noch aus anderen Teilen des Bezirtes derartige Riagen der uns eingesaufen

Die Bortentöfer sind tieine Köserchen, die ihren Ramen daher erhalten habes, weit sie unter der Korke der Bäume, oder genauer gesat, meist zwicken Holz und Kinde leben; einige Arten deringen allerdings auch ins Holz ein. Die Köser seicht oder ihre Larven breschieden die die die der ihren verschieden gestalter sind. Je nach dem Eindringen der Kaser im Junere der Stamme und Aeste hat wan sie in zwei Gruppen: in Rindenbrüter und Holz brüter eingeteilt, aus welchen Kamen siehen zu erkennen ist, daß lich erstere unter der Kinde, letztere im Holz entwicken. Die Larven der Forfenster kaben eine größe Aechslichteit mit denen der Rüsseläfer. Sie haben eine gerrämmte Gestalt und sind justos; die Faxbe, ist weiß, nur am Kopse sind sie bräunlich gesärde.

Unter den Rindenbrütern haben für den Obstzilchter namentlich zwei Arten Interesse; der geänzende Stugdorfentasser oder Obstdammplintföser (Scolytun) oder Kosoptogaster gruni und der rungelige Stugdorfenfasser oder Obstdammsplintföser (S. oder E. rupulosus.) Sie kommen sowohl im Kernobst els auch im Steinabst vor, auch hat man sie jehon in anderen Bäumen beschachtet.

Den Ramen Stugbortentager baben bie Tierchen beshalb erhalten, weit ihr hinterleib an feinem Unde ichron abgeschnitten ober abgestuft ft, und Splintfafer bat man fie genannt, weil fie fich im Splint ber Samme, bicht unter ber Kinde, entwickeln. Die Körper form ift magenformig. Die Lange ben gungenben Stuffbortenfofers beträgt 3-4 mm. Geine Fache ift im allgemeinen fcmarg. nur am vorberen Teil bes Rorpers ift fie braun. Much bie Beine und Siblier find benun gefurdt. Seine Schwärmegeit fallt in die Monnte Mat und Juni. Die Weilbeben bebren fich bann in die Siamme, lieber aber nach in die Lefte ber Obstbäume ein, wobei sie einen Gang herstellen, ber bis aufs hatz reint und eine freisformige Mundung bestigt. Sind in einem Boum gabirriche folder Locher porhanden, fo fieht er aus, als ob man mit Schrot auf ihn gelchoffen batte. Danach verfertigt es einen zweiten, fentrecht gunt Einbehrgang stebenden Gang, ber Muttergang genannt wird. Rach ber Paarung, Die vollzogen ibrid, mahrend bas Weibchen halb im Bobrloch fredt, frift biefes in die Seiten des Mutterganges fleine Bertietungen, in die die Gier übgelegt werben, und destalb als Ei-grübden bezeichnet worden find. In jedes Grücken wird nur ein Ei abgeseit. Die aus den Eiern bervorgehenden Loroen jreisen nun nach rechts und finte gleichfolle Genge, die ben bem Muttergange ausstrudien, und, ba die Larven immer größer werden, sich allmählich verbreitern. Das Ende der Genge wird noch besonders erweitert, en trugt ben Ramen Buppenmiege, weil bier bie Ber-puppung ber Larven ftatifinder. Die Rofer, bie fich aus diefen Buppen entwideln, fresien num von den Puppenmiegen aus Gange bis zur Oberfläche bes befallenen Baumteiles, burch die fie ins Freie gelangen. Die Mundungen Diefer Gange find mieder freisrund; man nennt fie Blugtocher. Die Ueberminterung gefchieht im Barnemalifeanb.

Der rungelige Stuhtvorfentöler mirb nur ungefahr halb fo großt mie der eben beichriebene; feine Länge betrögt 2-2,5 mm. Die Gestalt ift fänglicheiförmig, die Ferbe pechbroun, nur wenig gfänzend. Der Muttergang ift bei ihm viel fürzer, die Larvengange weniger gablreich wie beim glänzenden Stundorfentaler.

Ein anderer, bei uns nicht selten auftretender Borfentäser ist der ungleiche Borfentöser (Lamicus dispar). Das Auffallenbste an ihm ist der Unterschied, der zwischen seinen beiden Geschlechtern besteht, weshald wan ihn auch "dispar", d. d. den "Ungleichen" genannt hat. Die Bänge des Meldehens deträgt 3—3,5 nun, die des Männdens dagegen nur L nun. Die Körpersonn des Weidenstift walzenformig, die des Männdens dagegen beinade halbstuselsormig. Die Farbe der vollständig ausgesärbten Käser ist ichwarz, vorder ericheinen sie bellgeid die beldraum. In jungeren Bäungen und dünneren Arsten frist der Käser spiraliörmige Gänge, von denen aus die Brutröhren abgehen.

Die Jahl der Baumarten, in denen er sebt, ist eine große. Unter den Obsisdumen besällt er sowohl das Kernobst, als auch das Steinobst und selbst in den Reden hat man ihn schon angetrossen. Bon Walddaumen haben namentlich die Eichen und Buchen unter ihm zu seiden, doch sommit er auch in vielen anderen Baumarten, z. B. Ersen, Sichen, Aborn, Rohtastanten, Burten usw. Der Er gehört zu den Holzbeitern. Die Gänge, die er anlegt, werden nur von Weldhen versertigt, sie haden inistgedessen auch stets einen Durchniessen, der dem des werichtiebene Kängarten unterscheiden: Angengsröhren und Bruttichen erster und zweiser Ordnung. Durch die ersteren der von Geschieden in den Statistien, die sehnen zur Umsetziegen also nach seinen Bangen selbst iresten dienen zur Umsetziegen also nach seine Gänge. Sie ernähren sich wiesenden vom ausstreienden Saste und einem Bilge (Anaberoxie), der daß nach der Kerrintung der Brutt. Die Larven selbst iressen bienen Gusstreienden Saste und einem Bilge (Anaberoxie), der daß nach der Kerrintung der Gänge auf ihren Wänden zu wuchern beginnt und sie allmählich vollständig überzieht.

Der ungleiche Bartentofer übermintert als Rofer in feinen Bangen. Es follen jahrlich gwei Generationen auftreten; Die Schwarmgeit ber erften fallt in ben Upril ober Dai, Die ber gweifen in den Juli und Muguft.

Im Unichtuf un biefe Borfentater jer bier noch ein anderer Rafer angeführt, ber fich im Holz ber Baume enwickelt und in ber Majer angeringt, der jich im Holy der Baime entroideit und in der Umgebung von Weislar im vergangenen Sommer in einer Strahten pflanzung fährter aufgetreten ilt: der gebuchtele Brachtafer (Auritius struntum). Seine Körperiange beträgt 8—9 mm, die Harbe ist dunfelvärlett. Er gehört zu den Schnellfahren und vermog fich zientlich meit furtysichnellen. Die Larve ist fedmungsweiß gefarbt, fußlas, mit rundlichem Kopt. Der plangedrichter Korper tunt in zwei braune Dornen aus. Rach R. Goethe, der fich fehr eingehend mit dem Koter beichäftige hat fallt feine Kunger in die Reit pan mit bem Rafer beichaftige bat, fallt feine fluggeit in bie Beit von Anfang Juni des Mitte Juli. Seine Gier logt er in die Riffe oder hinter die Schuppen der Rinde ab, mobel er die Side und Sidmesteite der Stamme bevorzugen sol. Er befallt ausschliehlich lüngere Bäumeden, und zwor sewoll Aepfel mie Birnen, dansben entwicket sich der Rafer auch im Welshorn. Die aus den Eiern hervorgehenden Larden bein Larden der Sidmesten und siedelt an dem Runflichen um Leicht an dem Leich leicht an dem Mustlehen non Saft aus den Bahrischern zu ertennen ffr. Die Motterentmielung der Larven geht zuifden holz und Rinde ift. Die Meiterentwicklung der Larven geht zwichen Holz und Rinde vor sich. Dier fresen sie zunächt dinne, zickzackörmige, später, im zweisen Jahre, breitere, mehr abgerundete Gonge. Jundcht ist der Schaden aucherlich nur wenig oder gar nicht bemerkbar, sobald sedach die Gange breiter merden, sieht die über ihnen liegende Riede ab und bekammt Sprünge und Risse Wesem die Larve erwacklen ist, erweitert sie das Ende des Gonges zu einer Juppenwiege, in der sie sich in die Puppe verwandelt. Der aus dieser bervorgehende Käler durchfrist die Rinde und gelangt durch dieses sog. Juglisch zein Freie.

Anfangs ber neunziger Jahre des vergangenen Jahrhunderes irat dieser Schölling sehr flart in den Anlagen der Gesenheimer Anfalt aut, wodei ihm eine große Jahl 5.—18sahriger Birnenhochstamme des Sortiments und mehrere bundert Grammichen der Baumichtie zum Opter liefen. Die von dem Röser, resp. leinen Larven berversgerusenn Schäden werden von den Obstandtern meist solid gedentet insolien. Die Schönlich und Solideren der fet, infofern die auferlich an ben Stammen fichtbor merbenben Beichabigungen für Connenbrand aber Arebs gebalten merden. Ben muß desbalb jur Ermitteiung des Frindes bie Ainde anfichneiben, mobei man fich burch Freilegen ber Gange leicht won ber Anmefenheit ber Barven überzeugen tann. In ber Strafenpffangung bei Beglar mar ber von bem Rafer angerichtete Schaben ein febr erheblicher Die Stammehen ber Baume maren in allen Teilen von ihm befallen, dicht über der Erde, in der Mitte und gang oden bei der Bergweigung in die Krone. Die Gänge lagen oft dicht nebeneinunder und erstredfen fich über den gangen Umfang des Sillimmstens. Unter diesem Warveniraß litten die Bäume empriedlich Rat: fle blieben im Bachstum gurid, zeigten Spigen- und Mibure und sinige find bereits wollftunbig eingegungen.

Auch zwei ber genannten Bortenfajer haben fich in unjerer Gegend schon einigemal starter gezeigt. So fennen unjere Lefer ben glörigenden Obsibaumsplinitafer, ber auch noch Zweischen bertreitet bortentafer genannt wird, von feinem fiarten Luftreten im Rheingau im Johre 1910 her. Damais war eine größere Zahl von Imelidenbaumen burch Rheinelberichmenmungen, die fängere Zeit angehalten hatten, zum Absterben gebracht morden, und gerade an diesen Ramen jund fich der Rafer jehr zahlreich ein, mabrend er die benachbarren gejunden mied. Hieraus ergibt sich, das dieser Rafer frantelnde, im Mosterben begriffene Baume bevorzugt, reip, wie in diefem Falle allein auffucht.

Mehnlich flegen nach unferen Beobachtungen bie Berhalmiffe beim ungleichen Borfentafer. Er mur por einigen Johnen im Rreife St. Goarshaufen in ben Gemarfungen Camp, Reftert, Giffen und Ofterspan in Stricthaumen, die abgestwerben oder boch bem Ubsterben nahe wuren, sehr bautig. Trothdem trug er an dem Eingeben dieser Baume keine Schald, sondern er bestel sie erft, als sie
aus underen Urfadhen anstugen zu frankeln. Un gesunden Baumen
marke des Geser demokra er wurde der Rafer damals nicht vorgefunden

Undererseite find jeboch auch Galle befannt geworben, bei weiden sowohl ber ungleiche Bortentofer als auch der glangende Obfibaumiplinifafer lebenbe, vollftundig gefunde Baume angegangen und burch ibre Tangteit beren Tob herbeigeführt baben. Derartige Schaben find nachgewiefen für junge Bflaumen- und Apfeibaum-

chen, für Abern und Einbenheister.

Bas ift nun die Ursache von dem ftarten Auftreten der Boeten-feier in diesem Johre an den Obsibaumen) Ich bin der Anlicht, daß dasur die Dürre des Jahres 1911 verantwortlich zu machen ilt, während der die Baume start unter Bossermangel litten und daburch in ihrer Entwicklung empfindlich gettort murben. Daß folche franteinde Baume mit Borliebe oon ben Borfenfufern befallen werden, baben wir oben gesehen, und es ist auch nicht ausgeschloffen, bas auch den frarte Austreten des gebuchteten Prochtfesers mit der Trockenheit des Jahren 1911 in ursächlichem Jusammenhang gedt. Meiner Meinung nach werden mir nach so lange mir dem Besall der Baume durch diese Kaler zu rechnen baben, so lange fich an ihnen noch die Folgeericheinungen ber Durre bemertbar

Die Borffebe ber Rufer für trankeinde und absterbende Baum teile gibt uns einen Fingerzeig, in melder Weise mir vorzugehen baben, um ihre Bermehrung zu hindern. Hierzu ist vor allem das Emsternen des dürren und franten holges aus den Bäumen zu empfehlen, weil dies meift ichen von ben Rafern befallen fein merb, ober aber in nüchster Zeit non ibnen angegangen werben fann. Das abgeichnittene, Die Rofer ober ihre Brut enthaltenbe Sols barf nicht unter ben Baumen liegen bleiben, fonbern muß fofort verbraum

Für die Bekönnpfung des ungleichen Borfenfolers hat sich neben der genannten Mahnahme noch das Auslegen von Fanghölgern dennührt. Wierzu können des dem Auspuhrn der Oblibaume entjernten gefunden Aeste oder auch frisch geschnitzune Eichenholzpfähle diesenen. Um diese möglichst lange iruch zu halten, werden sie in den Boden gestecht, resp. in diesen eingerammt. Diese Arbeit hat dereits im März zu erfolgen und ist des in den August dinem in Zwischensäumen von 3—4 Wochen zu wiederholen. Erweiten sich die Hölzer dem Auspust dinem in Rater demodnat, so mässen sie loster aus der Erde genommen und werdennant werden, wonach sie deurch neue zu eriehen sind. Sind die Säume stärter besochet, so werden sie und der Erde genommen und werdennant werden, wonach sie deurch neue zu eriehen sind. Sind die Säume stärter besolden, so werden sie um desten möglichst deid geställt und sofort durch sieuer vermachtet. Bur die Befampfung bes ungleichen Borfentafers bat fich neben fällt und fesort burch Fewer vernichtet

Man hat auch, um bas Musschmarmen des ungleichen Bortentaters aus ben Baumen zu verhüten, empfohlen, bie Flugiocher mit 33rtififten, Baummache, Teer ober anderen Materialien zu verfinpfen, jedoch durften diele Mahnahmen nur bei ichwachem Befall

und in fleinen Berbaltniffen durchführbar fein

Um die Baume gegen Befall burch biefe Adjer zu ichilgen, wird

Teil gelöschien Raltes und 16 Teilen frifden Rubeniftes. Diefen Seel logt man in einer offenen Tonne unter mehrmaligem Um rühren einige Zeit garen und benutt ibn bann gum Anfreid mitteln eines Maurerpinfels. Der Stamm und bie Mefte muffen burch wiederholtes Auftrogen ber Mischung eine Krufte erhalten, bie bem

Regen Weberstand leistet.
Bir haben oben gehört, daß die Borfentöser nameunlich fröntliche Baumchen besallen, und dah das ftarfe Auftreten bieser Schablinge in diesem Sommer allem Anschenen nach borauf jurischaltinge in diesem Sommer allem Anschraften Sommers 1911. führen ift, daß die Baume fich infolge des trodenen Commers 1911 in einem geschwächten Zultand befinden. Um fle möglichst belb über bieses gesührliche Stadium himmegaubringen und sie mieber widerstandissachig gegen die Räser zu machen, möchte ich schließlich nach gung besonders empsehlen, die gesährdeten Bäume gehörig zu düngen und zu bewösstern, damit sie möglichst balb mieder in normale Archäftung bewonder. male Berhältniffe tommen

Neueste Nachrichten.

Frantfurt a. D. 18. Mary Die Stadt Frantfurt bat auf eine Eingabe ber Turnerichalt bin eine Jugendherberge mit 25 Betten im Omartierhaus Schneibwallgasie 5 für jugendliche Manderer eingerichtet und außerdem mahrend ber Ferieugeit für mandernde Mudchen die Beterojchule und die neue Annaschule jur Ber-

Slegen, 18. Dars. Sier murbe ber Roufmann Billb. Bild unter bem Berbacht verhaftet, als Werber für Die Fremben Legion tittig gewesen zu sein.

Danzig, 19. Marg. In ber legten Nocht murbe vor bem haufe Schmiebegalle 25 bir Beiche eines etwa Sojabrigen Mannes gefunben, die am Sotie Strangulationsmertmale trug. Co wird permutet, baft ein Mord vorfiegt, doch fomnte bes muttags weber ber Taier nach die Perfon des Ermordeien ermittelt werden.

Koslin, 19. Mary. Hauptmann Aumann vom dritten Ba-taillon bes 54. Infanterie-Regiments fturzte auf ber Jogd. Der Gewehrtauf drang ihm in die Bruft, der Schuß ging tos und führte ben Tob berbei.

Genthin, 19. Marg. Eine Mordtat, die vor 10 Jahren in bem Dorfe Mienpfatom bei Genthin geschehm ift, bat jest ihre Auftlärung gefunden. Auf dem Sterbebett legte der Armenbaus-ter Stüding den Geftondnis ab, daß er die Leiche seines Schmieger-sehnes, des Bahnarbeiters Riefebad, den jeine Lochter ermordet hatte, im Walde pon Alfenplaton vergraden habe. Die losort an-gestellten Rachgradungen ergaden die Richtigkeit des Gestandnisses. grau Mielebod murbe baraufbin fafort in Daft genommen.

Bruffel, 18. Mars. In Animerpen gerftörte beute nocht eine Feuersbrunft eine große Zucker-Koffmerie. Der verurfachte Schaben beträge 1 Mill. Mark.

Preufifch-holland, 19. Mary. Unter bem Berbochte, bas 25-jahrige Dienstmädeben Unna Beiers ermordet zu hoben, murbe heute nacht ihr Brothere, ber 57jahrige Befihrer Friedrich Schulle,

EKommunikanten-Anziia

500 Stück

nur tragbare, erprobte Stoffe in tiefschwarz und echt blau, bei Verwendung bester Zutaten

500 Stitck

1350 1600 1900

2300 2500 2700

Mein Prinzip ist: re Ware für weniger Geld!

3100 3450

Kein Laden

Mainz, Bahnhoistr. 13

Nur 1. Stock

Amtliche Anzeigen.

Kein Laden, nur 1. Steck

melner berühmten Billigkeit.

3m biefigen Hondelsregister Abteilung A Rr. 44 ift beute gu ber Firma M. Bouche u. Co., Mouffe pris Spernan, Jiliale Soch-heim a. Main, eingetragen morben: Die Firma ift in Liquidation getreten, die Biquidation beenbei und die Firma erloften. Dochheim a. Main, ben 14. März 1913

flörigliches Umtsgericht.

Nichtamtliche Anzeigen.

Chr. Tauber, Wiesbaden. Fernsprecher 717. Kirchgasse 20. Specialgeschüft für

Grösstes Lager am Platze in

Apparaten und sämtlichen Bedarfsartikein. Reich illustrierte Preisliste gratis. 999999999999999999999

Erhaltung und Förderung seiner Gesundheit Wein trinkt, der sollte unbedingt meinen seit über 30 Jahren bekannten u. bewährten naturreinen flotwein

"J. Rapp's Brindisi" mit dem "Rappen"

als täglisches Tischgeträuk bemitzen, sumal der Preis von 90 Pfennig für die Finsche ohne Gins. für den vor-züglichen, kräftigenden Qualitätzwein ein sehr billiger lat.

"J. Rapp's Brindisi" mit dem "Rappen" wird regeimässig von Herrn Professor Dr. Fresenius unter-sucht, ist vollkemmen usturreis und wird auch ärztlich vielfach empfohlen. — Machen Sie einen Versuch.

J. Rapp, Hoffieferant, Wiesbaden Verkaufsstellen in Siebrich: [118a Friedr, Müller, Hof-Drogeric, G. Neidhöfer, Carolus-Drogeric, F. Schnolderhöhn, Rheimmane.

99999999999999999999999

Faulbrunnenstr. 11 Wiesbaden Faulbrunnenstr. 11.

Grosser Schuh-Verkauf bis Ostern

zu fabelhaft niedrigen Preisen. ==

Konfirmanden-Stiefel mit Lackkappe und Derbyschnitt 5.75 an Braune Damen-Chevreaux-Stiefel mit Lack-Damen-Halbschuhe verschiedene Formen Dauerhafte Herren-Sonntagsstiefel

v. 6.50 : Nur Faulbronnenstrasse II. Wiesbaden.

Jeder Käufer, der diese Annonce mitbringt, erhält ein Geschenk-

Sebt acht,

wenn Ihr <u>Palmin</u> Euch kauft, S gibt Fette, die man ähnlich tauf!! Auch statt <u>Palmona</u> schiebt man vor Oft das, was ähnlich klingt für's Ohr! Drum achtet, ob auf dem Paket Die Firma Schlinck in Hamburg steht!

> Palmin-Blanzenfett Palmona - Effancion Butter Margarine

Für die Ofterfeiertage

empfehle: Da. Sührabm- und Candhatter idmit. Margarinen in mehreren Qualitaren, pa beuriches und amerif. Schweineidmala, ichone trifche Gier, famte gefarme Oftereier Canuliche Binfarufel. Geinen Schirfen, pa Thiringer Cerveintmurd, Frankfurter und Mainger Burtiparen. Alles billight. Lieferung frei Sans.

St3. Sommer Nachil.

R. Gberhard Sosbbeim a. W., Weiberlir, fl.

Liebhaber
ein. gart., rein. Gesichts m. rosig
jugendfrisch. Rustehen u. blend
ichen. Teint gebrouch, nur d. echte
Etedensterberittenmitchieffe
B. Bernnenn u. 16. Voderbeit

Stedenvlerd-Allienmilchieife v. Bergmann u. Co., Radebeul Breisa St. Co., frem moch der Tabde Tream rote u. iprobe Saut i. ein Racht melk u. immechpeld. Tude 100 A In Dochbeim: Ambarotefe, d. In Diebrich: Polapothefe, d. Schneiderhöhn. G. Reibholer Blme., Ab. Arupp, Ab. Cupper-beimer.

Storil reinigs und bleicht de Blaiche milheloo, ohne Einseiten ohne Reiben, ohne 3550

Rasen-Bleiche ift volltändig frei von Chlor und isuttiaen idablichen Twifen und arrift baber die Baldie vicht oll. 13. Fafet nur 30 Big. debrifanen Genauer Seiteniabrit I. Gueb. il. m. d. O. Niebert gen Josef Babing. A. Dal. Bahing. I. Rueling. Fr. Commer Nachil.



au vertaufen. Raberes Willing Greedinen.

Die tricheint

am D langend, m labende II lirigert 1 Buffet, 1 Enterouipi inen: ferner 2 eif Bette dealdstome) Denbuidha) Spirgel, Gr mir Banne lliges Jyoun Die Ob

Spochhei

Den W Derr Dbergn triffend bie Muslegung f Durch b en Gemarti lagt, melde Non memen 9 Omeonnen Fr Derferstyten ! len Gemant 1006 \$ 6 3H

Dochbelt

Die jun louise beren outmert join ind alle gen bos 17. Leo liebend aufge Bildhauer

telleteure, Brebenite Edmirbe, Lapenterer, und Steine Der Unt April bis 11 Pts 12 H minego pon

ier, Ginfer

Ser Bill Ser Johan Snitt, des I Stohe Wr. 13 and Codymor Dodybeim

4) odificin

daß die Reb dammen ist. We tit bi Rinmort nor des benimfigie Dienstag par beingen ber 9 dort, ift Cach

Mus ben genau erfichal Des seem ber Rummer ber und ber Web die im Diatha

Die betr. Wei unf Amiocher

ben mirb pont ericiti, bie in librinigung n